

Blue Sky Racing Days

Bei den diesjährigen Blue Sky Racing Days spielte das Wetter um einiges besser mit als im letzten Jahr; zwar hatten wir nur am ersten Regattatag blauen Himmel, dafür war es um einiges wärmer.

...Lange warten...hieß es am ersten Wettfahrtstag. Nachdem alle in Breitenbrunn gut angekommen waren, spielte der Wind anfangs nicht mit...Startverschiebung.

Aber den Zoomseglern wurde es nicht langweilig. Immerhin gab es ja Bojen, die man als Katapult verwenden konnte, man konnte herumsitzen oder darüber diskutieren, ob man sich nun den Shorty, den Taucheranzug oder den Trockenanzug anziehen soll.

Nach und nach kam dann doch noch ein Wind und um ca. 16:30 Uhr hieß es auslaufen. Hchstmotiviert ging es aufs Wasser und nachdem der Kurs ausgelegt wurde, gab es das fünf Minuten Signal. Nun wurde es schon etwas enger auf der Startlinie, denn wir waren mit 38 Startern das größte Feld bei den Blue Sky Racing Days. Irgendwie schafften es aber doch alle über die Startlinie und die erste Wettfahrt konnte bei drehenden Winden aus Nordost gesegelt werden. Die Zooms, die auf dem Outerloop-Kurs segelten kamen sich mit den Optis nie in die Quere und die Länge der Kurse war optimal. Mit herrlichen Wendeduellen und Kämpfen wurde es so richtig spannend, die Führung wechselte oft. Die 1-2 Windstärken wurden im Laufe der Wettfahrt ein bisschen mehr, die schwierigen Windkanten wurden von den meisten Seglern optimal ausgenützt. Diese Wettfahrt konnte ich nach einer spannenden Aufholjagd gewinnen, Zsodo Juhasz wurde Zweite, dicht gefolgt von Kathi Röggla, die sich noch einen interessanten Zweikampf bis ins Ziel lieferten. Michael Praxmarer wurde ausgezeichnet vierter und Julia Häupl ersegelte sich den fünften Platz.

Nach einer kurzen Pause ging es dann gleich mit der nächsten Wettfahrt weiter, diesmal war schon ein leichter Druckwind, der nach und nach immer stärker wurde. Beim Start war die linke Seite extrem bevorzugt, mit einem Schlag ging's dann zur Luvtonne, doch der Wind drehte im Laufe der Wettfahrt dann doch wieder zurück...schwierig... das hatte wieder spannende Wendeduelle zur Folge. Besonders beeindruckend waren die Neueinsteiger, die bei den immer stärker werdenden Winden sich erstaunlich gut geschlagen haben und vorne mitsegeln konnten. Die ersten vier Segler konnten in der zweiten Wettfahrt ihre Ergebnisse wiederholen, den beachtlichen fünften Platz erreichte Moritz Zieher. Weil es im Yachtclub Breitenbrunn leider noch keine Flutlichtanlagen gibt, konnten wir keine dritte Wettfahrt mehr segeln, und schlugen uns mit einem wohlverdienten Segleressen die Buche voll.

10 Uhr Start – hätten wir gerne... der Wind ließ wieder auf sich warten... schon wieder Startverschiebung. Um 12:30 kam er dann aber doch und so konnten wir mit einer dritten Wettfahrt noch eine Schwerpunktregatta zustande bringen. Diesmal kam der Wind aus der anderen Richtung, bei ca. 8-10 Knoten wurde es wieder sehr spannend. Zsodo zeigte, was in ihr steckt und nahm Kathi noch kurz vor dem Ziel die Führung ab, für den Gesamtsieg ging es sich jedoch knapp nicht aus. Ich kam als dritte ins Ziel, dicht gefolgt von Michael, der mit lauter vierten Plätzen der konstanteste Segler war, den ausgezeichneten fünften Platz erreichte Nicole Grasser.

Da um 14 Uhr die letzte Startmöglichkeit war, ging sich eine vierte Wettfahrt leider nicht mehr aus, die meisten Zoomsegler segelten direkt nach Neusiedl um die Boote dort für die kommenden Trainings hinüberzubringen.

Im Gesamtergebnis wurde Julia Häupl 5., Michael Praxmarer 4., Kathi Röggl 3., Zsodo Juhasz 2., und ich wurde 1. Alle Segler sind super gesegelt, wir haben ein ur starkes Feld und ich denke dass die Veranstaltung mit so vielen Teilnehmern ein großer Erfolg war. Nach der Preisverleihung ging es dann für die meisten Segler nach Hause, die nächste Regatta wird bestimmt genauso lustig.